



Moderne Heiztechnik: saubere Verbrennung, weniger Emissionen, mehr Effizienz

Sparen mit Gas und Öl

Je älter der Heizkessel im Keller, desto lohnender die Modernisierung: Moderne Brennwertgeräte mit Solarunterstützung können die Heizkosten um bis zu 40 Prozent reduzieren

Darüber, ob nun Erdgas oder Heizöl der günstigere Brennstoff für die heimische Heizung ist, können sich die Vertreter der jeweiligen Verbände trefflich streiten. Bei einem Preis von teilweise mehr als 90 Cent pro Liter Heizöl hatten die Vertreter der Erdgaswirtschaft im laufenden Jahr meist die besseren Argumente. Zwischen 8,5 und 9 Cent kostete umgerechnet eine Kilowattstunde aus Heizöl, zwischen 6 und 7 Cent eine aus Erdgas. Zu Recht verweist die Heizöl-Lobby darauf, dass bei einem Erdgasanschluss

auch noch eine Grundgebühr fällig werde. Hausbesitzer mit Ölheizung könnten zudem Phasen mit niedrigen Preisen gezielt nutzen, um den Tank wieder aufzufüllen.

Heizungstausch macht sich häufig schon kurzfristig bezahlt

In einem sind sich beide Lager allerdings einig: Der Austausch des alten Heizkessels gegen ein modernes Öl- oder Gasgerät mit Brennwerttechnik sei die kurzfristig rentabelste Maßnahme zum Energiesparen.

„Der Heizungstausch auf Erdgas-Brennwerttechnik ist die effizienteste und kostengünstigste Art der energetischen Sanierung“, betont der Sprecher der Initiative Erdgas pro Umwelt, Werner Willmes. Der Geschäftsführer des Instituts für Wärme und Oeltechnik, Prof. Christian Küchen, argumentiert ähnlich: „Wenn die Finanzmittel für eine Komplett-sanierung nicht ausreichen, ist es fast immer am sinnvollsten, die wärmetechnische Modernisierung eines Gebäudes mit der Erneuerung der Heizungsanlage auf Brennwerttechnik

zu beginnen. Mit einer verhältnismäßig geringen Investition kann der Energieverbrauch auf einen Schlag deutlich reduziert werden.“

Tatsächlich arbeiten moderne Brennwertgeräte so effizient, dass der Austausch des Heizkessels deutliche Einsparungen bewirken kann. Der zentrale Vorteil ist die zusätzliche Nutzung der Wärme, die im Wasserdampf der Abgase enthalten ist. Diese Wärmemenge, technisch als Brennwert bezeichnet, gibt der Technik auch ihren Namen. Die im Brennstoff enthaltene Wärmeenergie wird in Brennwertgeräten bei Wirkungsgraden von bis zu 98 Prozent nahezu vollständig in nutzbare Heizwärme umgesetzt. Bei modernen Kesseln sind zudem auch die Bereit- ▶



Heizkessel und Solarspeicher in einem Gerät: Gasbrennwert-Solarzentrale CSZ von Wolf



Fotos/Illustration: Jufu/Fotolia.com (1), Wolf (2)

489



1979

2012

Zeit für neue Dachfenster – und mehr Tageslicht.

Jetzt mit VELUX Dachfenster modernisieren – Ideen & Lösungen unter velux.de/neu



Auf Wunsch zeitgesteuertes Lüften mit automatischen Fenstern.



Bessere Wärmedämmung mit moderner Verglasung.



Inspiration, Video-Beratung, Planungshilfen und mehr ...

VELUX®

www.velux.de

schafts- und Abgasverluste wesentlich geringer als bei alten Geräten.

Gegenüber Niedertemperaturkesseln, die seit den 80er-Jahren installiert wurden, sparen Brennwertgeräte rund zehn Prozent Öl oder Gas ein. Besonders lohnend ist ein Heizungsaustausch in den Häusern, die noch von einem alten so genannten Standardheizkessel mit Wärme versorgt werden, die bis Ende der 70er-Jahre üblich waren. Diese haben nämlich so hohe Verluste, dass sich durch eine moderne Brennwertheizung bis zu 30 Prozent Energie einsparen lassen – bei gleicher Leistung und meist sogar höherem Komfort. Wird der neue Brennwertkessel zusätzlich mit einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung kombiniert (die Technik dafür ist in vielen Geräten schon integriert), spart man nochmals rund zehn Prozent. Bei einem typischen Einfamilienhaus bedeutet das eine jährliche Ersparnis zwischen 1.000 und 1.500 Euro.



Mehr Platz im Heizungskeller: Moderne Öl-Brennwertgeräte sind kompakt (Vitorondens 200-T von Viessmann)

FINANZIERUNGSBEISPIEL: FUCHS MODERNISIERUNG 15 KONSTANT



Gernot Stanko,
Produktmanager bei der
Bausparkasse
Schwäbisch Hall

Günstige Zinsen, kurze Laufzeit

Für die Erneuerung der Heizungsanlage mit einem Brennwertkessel plus Solaranlage zur Warmwasserbereitung muss man rund 15.000 Euro investieren. Ein solcher relativ „kleiner“ Betrag eignet sich ideal, um ihn zinsgünstig und sicher über SofortBaugeld von Schwäbisch Hall zu finanzieren: Sie erhalten dabei ein Zinszahlungsdarlehen über 15.000 Euro, für das Sie nur Zin-

	Zinszahlungsdarlehen ¹	Bauspardarlehen
Nettodarlehensbetrag	15.000 €	7.136 €
Gebundener Sollzinssatz ²	3,05 %	1,95 %
Effektiver Jahreszins	3,18 %	2,47 %
Abschlussgebühr	–	150 €
Monatliche Rate	123 € ³	123 € ⁴
Laufzeit circa	7 ¾ Jahre	5 Jahre

Gesamtlaufzeit ca. 12 ¾ Jahre

Gesamtkosten ca. 3.700 €

1) Fuchs Modernisierung 15 konstant, abzulösen durch einen neu abzuschließenden Bausparvertrag im Tarif Fuchs Spezial mit einer Bausparsumme von 15.000 Euro. 2) Angenommener Sollzinssatz (Stand: Juli 2012). 3) Monatliche Sollzinsen für das Zinszahlungsdarlehen und monatliche Ansparrate für den Bausparvertrag. 4) Monatliche Zins- und Tilgungsrate für den Bausparvertrag.

sen, aber keine Tilgung zahlen; stattdessen besparen Sie parallel einen Bausparvertrag. Wird dieser nach etwa 7 ¾ Jahren zugeteilt, zahlen Sie mit den Bausparmitteln das Zinszahlungsdarlehen zurück (mittlere Spalte) und tilgen

danach das Bauspardarlehen (rechte Spalte). Ihre Vorteil: Durch die kurze Laufzeit sind Sie schnell schuldenfrei. Außerdem sind die Zinsen garantiert, und Sie können mit festen Raten für die gesamte Laufzeit kalkulieren.

Fotos: Viessmann (1), Schwäbisch Hall (1), IWO (2)

Dem stehen Investitionskosten gegenüber, die verglichen mit anderen Modernisierungsmaßnahmen relativ günstig sind. Rund 7.000 bis 10.000 Euro muss man für eine neue Brennwert-Heizung einkalkulieren; Gaskessel sind etwas günstiger als Ölgeräte. Wird dazu noch eine thermische Solaranlage zur Warmwasserbereitung installiert, sind Gesamtkosten von rund 15.000 Euro realistisch. ■

Andreas Förstel

Welche Heizung hat
welche Vorteile
www.schwaebisch-hall.de/heizvergleich



Das Ehepaar Westhoff rüstete bei der energetischen Sanierung auf einen Öl-Brennwertkessel um und ...



... sammelt mit einer thermischen Solaranlage gleichzeitig viel Sonnenwärme ein